5) Graubündenspezifisch — Medien

DEUTSCHE, ITALIENISCHE UND ROMANISCHE MEDIEN

allgemein

„finde das auch ok, dass es noch italienische und rätoromanische Medien gibt, das ist ok. […] #00:25:51-9#“ (CHU2_Proband 2, Absatz 35)

„Jesses Gott, gehört Bergün zum… Das ist das Albulatal, da hinten. Zu was gehört Bergün, das gehört doch auch zum Albulatal? Was kriegen die für eine Wochenzeitung? (Lachen) Die heissen zum Teil so, wie… Egal, Bergün ist da auch drin.“ (THU5_Proband 61, Absatz 8)

Romanisch *(Telesguard, Quotidiana)*

„Was meines Erachtens viel ausmacht, das sind die Medien. Also die verschiedenen romanischen Sendungen, wo meines Erachtens beitragen, das Verständnis zu erhöhen.“ (SCU7_Proband 55, Absatz 29)

„Ich finde es zum Beispiel auch wichtig, dass man das romanische Fernsehen hat, wo ich sagen muss, die haben sehr gute Beiträge immer. Wirklich unglaublich.“ (THU4_Proband 60, Absatz 33)

„Also ich höre jetzt viel Radio Romontsch und dort hast du alle Idiome drin und dann manchmal, ja,hörst du sie heraus.“ (DIS1_Proband 65, Absatz 10)

„Es gibt ja se-, fünf, fünf Idiome? […] Also das kommt auch im romanischen Radio, und die, dort kommen sie… Und manchmal haben sie schon Wörter, du, keine Ahnung, man versteht es nicht.“ (DIS6_Proband 70, Absatz 23)

„Als Junger ist… Ist da die Trennung gewesen, ganz brutal, wie eine Wand. Da ist einfach Surselva und die anderen sind dort. Kein Kontakt, kein, nicht einmal Verständnis, nicht. Und dann, durch die Medien, hat sich das dann, und einer von den Pionieren ist dann Tista Murk [Schweizer Schriftsteller, der vor allem in Vallader, aber auch in Jauer, Sursilvan, Rumantsch Grischun, Deutsch, Italienisch und Französisch schrieb und als einer der wichtigsten Dramatiker der rätoromanischen Literatur gilt] gewesen, der hat begonnen romanisches Radio zu machen. Aus der Küche raus, der hat so einen kleinen… Und der ist von Müstair, also ja, Müstair, glaube ich. Und hat… Bewusst provoziert, wenn er sich selber gewesen ist, hat er Jauer geredet und umgekehrt Surselvisch, damit da ein Beginn, oder ein Anfang, und durch die Medien hat sich das jetzt, also… Ich, ich verstehe praktisch durchgehend die, die Dialekte, wenn man so sagen…“ (DIS7_Proband 71, Absatz 11)

„Und darum ist es auch schwierig, manchmal, ich finde es gut, dass die verschiedenen Idiome dort drin sind, aber, ich würde nie die Quotidiana abonnieren, wenn es Rumantsch Grischun wäre.“ (DIS1_Proband 65, Absatz 36)

„Früher ist das immer so… Es gibt heute schon noch Leute, in der Quotidiana ist ja Teil und Teil, dass sie sagen, „ja, der hintere Teil, das kannst du ja nicht lesen!“. Aber die haben sich nie damit befasst, oder. Das sind noch die ältere Generation“ (DIS7_Proband 71, Absatz 35)

„Also meine Erfahrungen zeigen das schon, dass es, ja, auf dem Papier ist es gut, zum… Weiss ich was, beim RTR jetzt zum Beispiel, beim Radio oder auch der Quotidiana-Zeitung, finde ich Rumantsch Grischun super, weil ich verstehe alles, was ich lese.“ (DIS8_Proband 72, Absatz 43)

„Ich lese die Quotidiana und dann lese ich natürlich auch die von den anderen Sprachregionen. Von dem her kennt man es ein wenig. Ist auch hilfreich. […]“ (SCU7_Proband 55, Absatz 6)

„Das Oberländerromanisch kennt man natürlich auch, es ist ein anderes Romanisch. Man kennt es vom Fernsehen, vom Radio, wenn man es hört, da ist es meistens Oberländer-Romanisch.“ (STM1_Proband 17, Absatz 9) *„Aber die Oberengadiner verstehen die Oberländer gut, wegen dem Fernsehen, weil sie ja von diesen Sendungen das Ohr haben, denke ich.“* (STM1_Proband 17, Absatz 14)

„Und im Engadin hinten sowieso, das verstehe ich schon fast nicht mehr. Ich habe es mal im Fernseher geschaut auf Telesguard, sogar meine Freundin von Disentis hat pro Satz sogar zwei, drei Wörter verstanden, das dünkt mich schon relativ anders und speziell und schwierig für mich.“ (FLI4_Proband 76_Teil 1, Absatz 9)

„da habe ich auch jemand im Umfeld, die beim Radio arbeitet. Und sie ist in Ardez aufgewachsen und ich merke einfach, je nach dem, ich schaue ja immer „sil punct“ oder „Cuntrasts“ [Sendungen des RTR] im Fernsehen, weil ich einfach das Rumantsch behalten will. Und je nach dem, wer es moderiert, merke ich, ich verstehe es einfacher oder es ist schwieriger.“ (FLI8_Proband 80_Teil 1, Absatz 34)

„Ogni tanto guardo la trasmissione lì in romancio. Come si chiama? Telesguard.“ (ROV3_Proband 43, Absatz 38)

„Adesso, se guardo il Telesguard, posso capire se parlano del tempo o, o… O delle piste da sci, lo capisco, ma non riesco a seguire.“ (ROV6_Proband 46, Absatz 13)

„Sono una persona, accendo la televisione, ogni tanto c’è sul, sul Telesguard, no (Ridere). E guardo il Telesguard in romancio. No, ma per curiosità, sai.“ (ROV8_Proband 48, Absatz 21)

Italienisch

„Benché, diciamo, adesso a livello politico negli ultimi anni si è fatto tanto, no, anche con la diffusione della radio e così via, e devo dire che, conoscendo io anche alcune perso-, operatori, alla radio, ecco, la coscienza c'è, effettivamente l'interesse anche, un po' questa esoticità no, della, del canton Grigioni, dal quale poi non si distingue più se italofono o meno no, io credo che per il canton Ticino si è piuttosto, ecco, questa è la parola credo, l'esoticità del canton Grigioni in quanto tale che interessa e non neanche tanto l'appartenenza linguistica." (POS6_Proband 38, Absatz 33)

Deutsch

„Ja, man hört halt auch viel Radio, dort hört man den Dialekt. Obwohl ich nicht so RSO-Fan bin, das ist nicht so professionell, dünkt es mich. […] #00:27:16-9# Da [beim Radio] habe ich auch das Gefühl, dass die so ein wenig lässig tun, auch mit dem Churerdialekt. Statt dass die den Dialekt einfach so reden wie er ist, ohne das künstliche." (THU2_Proband 58, Absatz 34 - 35)

„as siehst du auch in der Werbung, wo sie probieren mit dem Bündnerdeutsch… Schade manchmal, manchmal ist es zu, wie soll ich sagen, zu auffällig, zu krass. Ich habe mal eine Calanda-Bierwerbung im Radio gehört und habe gefunden, jetzt ist dann genug." (FLI2_Proband 74, Absatz 44)

„Weil das ist wahrscheinlich auch der, den du am meisten in den Medien hörst, wenn sie so Werbungen machen im Bündnerischen. Ich sage mal so Radio- oder Fernsehmoderatoren, wo halt aus Chur und der Region kommen, das hörst du dann auch raus." (FLI3_Proband 75, Absatz 16)

PERSONEN ODER GRUPPEN IN MEDIEN HÖREN

„Also wie Puschlaver im Italienisch auch, die sind hundertprozentig identifizierbar, die sind auch identifizierbar wenn sie im Deutschschweizer-Fernsehen sind, zum Beispiel Marco Cortesi [Stadtpolizei Zürich]“ (STM1_Proband 17, Absatz 16)

-> VGL. PERSONEN/GRUPPENBESCHREIBUNGEN SPRACHL. MM.

„Wenn man Bündner Journalisten in den Medien hört, ist es für mich, „ah ok, nochmals ein Bündner, dort auch ein Bündner“. Das finde ich ok und das fällt mir auf, sonst läuft der Radio einfach.“ (STM4_Proband 20, Absatz 17)

„Da ist dann halt so [dʀ ɛʀ ɪn dəʀ hals dʊnːɐ ɔdəʀ], und dann [dʀ aʀtɪkəl vɔ nɪt ʃtɪmːɐ tʊɐt]. Da gibt es ja auch Komiker, die damit spielen.“ (LAQ3_Proband 27, Absatz 22)

„Io si tira fuori no, quando la televisione, qualcuno parla, si nota che è un Bündner, no.“ (ROV3_Proband 43, Absatz 27)

„Nr. 5 (Romancio): Allora, il mio ex-capo era, parlava romancio, per cui… Lo sento alla radio ogni tanto, in televisione, quindi…“ (ROV5_Proband 45, Absatz 9)

MEMES

„Oder es heisst auch viel, dass Chur nichts zu bieten hätte, und das finde ich jetzt überhaupt nicht. Da gibt es ja viele Memes [kleine Medieninhalte mit humoristischen, satirischen und manchmal auch gesellschaftskritischen Aussagen], Züri hätte den Ausgang, Basel die Fasnacht und Chur hätte gar nichts. Aber Chur hat einfach nichts rechtes, aber dennoch alles“ (DAV5_Proband 13, Absatz 22)

ROLLE DER MEDIEN BEIM SPRACHERWERB, SPRACHWANDEL

Romanisch

„Die reden zwar sehr gut, sonst hörst du es bei vielen nicht. Da habe ich das Gefühl, merkst du es eher bei den Italienischsprechenden, die lernen schon viel später Deutsch und ich glaube, die sind vom ganzen Deutschen auch viel weiter weg. Weil Romanisch ist halt nur in der Region, die haben das ganze Fernsehen und so schon als Kinder auf Deutsch, und die Italienischsprechenden sind natürlich extrem nach Italien fixiert und haben mit der deutschen Sprache viel später Kontakt“ (CHU8_Proband 8, Absatz 22)

„loro sono costretti impararsi il tedesco, anche penso d'influsso dei media“ (POS2_Proband 34, Absatz 26) Non penso sia facile per la parte romanciofona parlando ognuno un dialetto diverso. Loro, a differenza nostra, italofoni, che ci facciamo bastare per così dire l'italiano, loro sono costretti impararsi il tedesco, anche penso d'influsso dei media

„Und als Kind, wir hatten keinen Fernseher, aber wir hatten ein Restaurant und viele Hotelgäste und ich habe es dann ein wenig so gelernt, mit arbeiten.“ (SCU4_Proband 52, Absatz 19)

„Eigentlich schon, man hat es [Schweizerdeutsch] schon immer wieder gehört, vielleicht von dem wenigen, wo wir noch Fernseh geschaut haben oder auf der Strasse, aber, ja… Das Umfeld ist schon mehr Romanisch gewesen, hauptsächlich.“ (SCU8_Proband 56, Absatz 8)

„Bei uns, ich sage jetzt wirklich da mal bis Ilanz, von Ilanz rauf merkst du es sicher mehr, wenn sie nicht zweisprachig aufgewachsen sind, dass sie halt ein wenig mehr Mühe haben. Und ich finde halt auch, ich sage immer das Fernsehdeutsch halt, wie sie das halt irgendwie nur dort meistens, also vom Hören, lernen.“ (DIS3_Proband 67, Absatz 15)

Italienisch

„Per noi, nei Grigionitaliano, non, non c'è questa difficoltà, perché, in ambito pubblico la prima lingua è sempre stata italiano, sempre tutto in italiano, televisioni in italiano, radio in italiano, giornale italiano, eh… È quasi impossibile leggere in dialetto, perché non si trovano testi in dialetto. Almeno che non siano dei testi proprio mirati […]. Quindi, appunto, in merito a quello che dicevi, per me personalmente, per tutti quelli che conosco, la difficoltà dialetto - italiano non esiste, assolutamente.“ (ROV4_Proband 44, Absatz 17)

andere Sprachen

„Wo ich das von der Schule als Lehrerin kenne, wo wir mit den Kindern aus Portugal, schon nicht so zweisprachig, oder. Die… Haben schon Mühe und, oder, die Italienerlein wo bei uns da sind, und… Auch nur italienische oder portugiesische Medien konsumieren, das habe ich als Kind auch natürlich deutsches Fernsehen konsumiert und deutsche Comic-Hefte und Bücher“ (SCU2_Proband 50, Absatz 20)

Sprachwandel

„con i media sparisce tutto.“ (POS8_Proband 40, Absatz 16)